

**WISSEN, WAS LOS IST
DRESDEN**

Etwas 100 internationale Experten treffen sich ab heute zur Rohstoff-Konferenz im Helmholtz-Zentrum Rossendorf. +++ Die Dresdner Staatskapelle gastiert um 19.30 Uhr beim weltbekanntesten Musikverein in Wien.

Dresden - Nach der Einigung zum Kohleausstieg bis 2038 geht es ab morgen um die Details. „Ende April sollen die Eckpunkte eines Maßnahmengesetzes stehen, dass den Strukturwandel erst

Staatskanzlei wird zum Kohleministerium

ermöglicht“, so Ministerpräsident Michael Kretschmer (43, CDU) gestern. Denn insgesamt 18 Milliarden Euro sollen in den kom-

menden 20 Jahren in die Lausitz fließen. Doch damit die überhaupt sinnvoll ausgegeben werden können, brauche es eigenes „Planungs-

beschleunigungsrecht“ und „Beihilferecht“ für die Kohleregion, so Kretschmer. **Nur so seien Projekte wie die Mitteldeutsche Straßen-**

verbindung („Milau“) oder eine neue ICE-Strecke bis Polen realistisch. Koordiniert werde der Kohleausstieg in Sachsen ab 1. Februar in

der Staatskanzlei in einer neuen Abteilung.

Ob die umstrittenen Abbaugeräte für Dörfer - darunter Pödelwitz - mit dem Kohle-Aus vom Tisch sind, ist unklar. Das sei allein Sache der Tagebaubetreiber, so Wirtschaftsminister Martin Dulig (44, SPD).

Planer bohren für Sachsens größtes Gewerbegebiet, dabei will der Landwirt gar nicht verkaufen

Landwirt Frank Schnutz (56) und eine Bürgerinitiative protestierten auf dem Acker, der zum Gewerbegebiet werden soll. Im Hintergrund wird schon gebohrt



Bauern-Aufstand gegen Gewerbegebiet

Von C. LORD und D. FÖRSTER

Pirna - Zu Füßen von Landwirt Frank Schnutz (56) wächst der Raps fürs nächste Jahr. Und in seinem Bauch die Wut. Denn seine fünf Grundstücke zwischen der A 17 und B 172a bei Pirna sollen Teil des Industrieparks Oberelbe (IPO) werden.

Ein Mega-Park (240 Hektar), für den es noch kei-

nen Investor gibt, doch laut Stadtratsbeschlüssen von Pirna, Heidenau und Dohna für 140 Mio. Euro entstehen soll - mit der Hoffnung auf 3000 Arbeitsplätze.

Doch da machen nicht alle Bauern mit. Aufstand gestern im Rapsfeld. Denn letzte Woche rückte ein Bohrer zur Baugrunduntersuchung auf dem



Das Gewerbegebiet soll mit 240 Hektar eines der größten werden

Acker von Bauer Schnutz an. Doch der wusste nichts davon, informierte die Polizei.

Denn so viel steht

für Schnutz fest: „Ich verkaufe mein Land nicht! Diese landwirtschaftliche Fläche wäre damit für immer verloren.“

werden mit Steuergeld zerstört.“ Mit dem Projekt „wollen sich ein paar alte Männer ein-

Denkmal setzen“, vermutet Schultz.

Heidenauer Bürgermeister Jürgen Opitz (62, CDU), Chef des IPO-Zweckverbandes, will zwar „ein vernünftiges Miteinander mit der Landwirtschaft“, sagt aber auch, dass laut Verbandsatzung Grundstückseigentümer enteignet werden können.

Bauer Schnutz will sich jetzt einen Anwalt nehmen: „Um eine Enteignung zu verhindern!“

Bautzen - Falscher Arzt geschnappt

Die Polizei hat einen notorischen Betrüger festgenommen. Der 41-Jährige aus Großpostwitz gab sich u.a. als Arzt aus und bestellte Dutzende Waren, ohne dafür zu bezahlen. Auf sein Konto gehen 65 Strafanzeigen, 45 Straftaten und ein Gesamtschaden von 68 000 Euro.

Dresden - Blitzler wieder da Der Starenkasten auf der Bautzener Straße in Höhe Schloss Albrechtsberg macht wieder Raserfotos. Anfang Januar war der Blitzler bei einem Brandanschlag zerstört worden (rund 8000 Euro Schaden).

Coswig - Kind angesprochen Ein Zehnjähriger berichtet, vor seiner Grundschule an der Dresdner Straße von einem verdächtigen Mann angesprochen worden zu sein. Der Junge ignorierte ihn und erzählte seinen Eltern von dem Vorfall. Die Polizei ermittelt.

Dresden - Sachsen mit Touristen-Rekord Nach vorläufigen Zahlen wurde 2018 bei den Übernachtungen im Freistaat die 20-Mio.-Marke geknackt. Wirtschaftsminister Martin Dulig (44, SPD) kündigte eine neue Tourismusstrategie an. U.a. will er den Freistaat zu einem Paradies für Radfahrer und Mountainbiker entwickeln.

Schock für Autofahrer



Stadtplaner wollen die Große Meißner Straße nur noch zweispurig statt vierspurig

Dresden will Große Meißner halbieren!

Dresden - Gerade hat der Stadtrat den Rückbau der Albertstraße abgelehnt, da plant die Verwaltung schon den nächsten Eingriff.

Geht es nach den Planern von Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen (53, Grüne), soll nun die Große Meißner Straße von vier auf zwei Fahrspuren reduziert werden. Das sieht der „Teilgebiets-Lärmaktionsplan“

für die Innere Neustadt vor, den Planer jetzt vorstellen. „So ein Unfug“, schimpft Stadtbezirksrätin Benita Horst (40, FDP). Denn laut „Verkehrsplannerischer Untersuchung“ des Stadtplanungsausschusses würde der Verkehr dann in der Albertstraße um bis zu 25 Prozent zunehmen. Ausgerechnet die Straße, welche die Stadt auch verengen wollte.

Stasi-Akte von BStU-Chef verschwunden

Von J. HELFRICHT

Dresden - Er war jahrelang Chef der Stasi-Unterlagenbehörde in der Landeshauptstadt (BStU) und wurde weltweit bekannt, als er den Stasi-Ausweis von Russlands Staatschef Wladimir Putin (66) aus DDR-Zeiten entdeckte. Gestern ging Konrad Felber (65) in den Ruhestand.

Bei der feierlichen Verabschiedung verriet der Chef von 8,7 Kilometer hochgeheimen Stasi-Akten BILD seinen großen Ärger.

„Seit 1991 leitete ich als Chef die Stasi-Archive von Chemnitz, Erfurt und jetzt 21 Jahre lang das in Dresden. Seitdem suche ich vergeblich nach meiner eigenen Akte“, so Felber.

Dabei ist der Klemmner- und Installateurmeister aus Limbach-Oberfrohna, der sich im Neuen Forum gegen die DDR-Oberen auflehnte, in der letzten Volkskammer und für die FDP im Bundestag saß, sicher: „Schon als 20-Jähriger muss ich der Stasi aufgefallen sein. Da klingelte ich frech an ihrer Tür, um mal zu telefonieren.“

Konrad Felber (65), Chef der Dresdner Stasi-Unterlagenbehörde, geht in Rente



Vierter Tankstellen-Überfall



Bei einem der Tankstellen-Überfälle wurde die Knarren-Räuberin gefilmt

Knarren-Räuberin entwischt SEK

Von PETER THORMEYER

Dresden - Zum vierten Mal in nur acht Tagen überfiel die Räuberin mit der Knarre eine Tankstelle in Dresden - dieses Mal auf der Dohnauer Straße. Und zum vierten mal entkam die Täterin unerkannt. Dabei war die Polizei auf die Tat vorbereitet. Neben Hubschraubern, Hunden und 20 Streifenwagen war sogar das SEK im Einsatz. Doch ehe der

Notruf die Polizei erreichte, war die Knarren-Räuberin schon abgetaucht. Diesmal wählte sie eine neue Tankstelle und alle 60 Stationen in und um Dresden zu bewachen, ist für die Polizei unmöglich. Mittlerweile wurden aber die Tankstellenbetreiber kontaktiert. Von den Beamten gibt es Sicherheitstipps zum Verhalten bei einem Überfall. Gleichzeitig gehen die Ermittler rund 20 Zeugen-Hinweisen nach. Chef-Fahnder

Olaf Richter (50): „Offensichtlich braucht die Täterin regelmäßig Geld. Es spricht daher einiges dafür, dass die Überfälle mit Beschaffungskriminalität im Zusammenhang stehen und wir die Täterin im Drogenmilieu suchen müssen.“

Und eins will er noch los werden: „Es ist für uns eine Frage der Ehre geworden“, so Richter. „Ich bin sehr zuversichtlich, dass die Serie ihr baldiges Ende finden wird.“



Ein schwer bewaffneter SEK-Beamter sichert die Tankstelle. Die Polizei sucht Zeugen. Hinweise unter Telefon: 0351/483 22 33

Foto: TINO PLUNERT

US-Star Lions Head bei Opernball

Dresden - Für die 15 000 SemperOpernball-Fans vor der Oper hat Ball-Imprario Prof. Hans-Joachim Frey (53) für Freitag ein 200 000 Euro teures Programm geplant. Extra wird Newcomer Lions Head (32) mit Band eingeflogen. Hauptpreis der Tombola ist ein Business-Class-Flug zum 1. Dresdner Opernball in St. Petersburg am 31. August. Vor der Oper will OB Dirk Hilbert (47, FDP) sogar Kalinka tanzen.

Quelle: POLIZEI